



THEORIE UND PRAXIS DES ERSTINTERVIEWS

Sabine Grosch-Kumbier
Marie-Alice Fernholz-Bialas

Ablauf

15.02.25 Themenblock 1

Uhrzeit 09:00 Uhr – 12:15 Uhr

- Einführung in die Psychodynamik
- Klärung von Grundbegriffen
- Szenisches Verstehen
- Entstehung und Geschichte des Erstinterviews

15.03.25 Themenblock 2

- Vorstellung der Arbeitsaufträge
- Erstinterview Kinder und Erwachsene
- Psychodynamik verstehen
- Übertragung und Gegenübertragung

10.05.25 Themenblock 3

- Vorstellung der Arbeitsaufträge
- Erstinterviews vorstellen
- Antragsstruktur
- Grundkonflikt

05.07.25 Themenblock 4

- Arbeitsaufträge vorstellen
- Eigene Psychodynamiken entwickeln
- Bericht an den Gutachter

Geschichtlicher Hintergrund des Erstinterviews in der Psychoanalyse

Was ist ein Erstinterview?

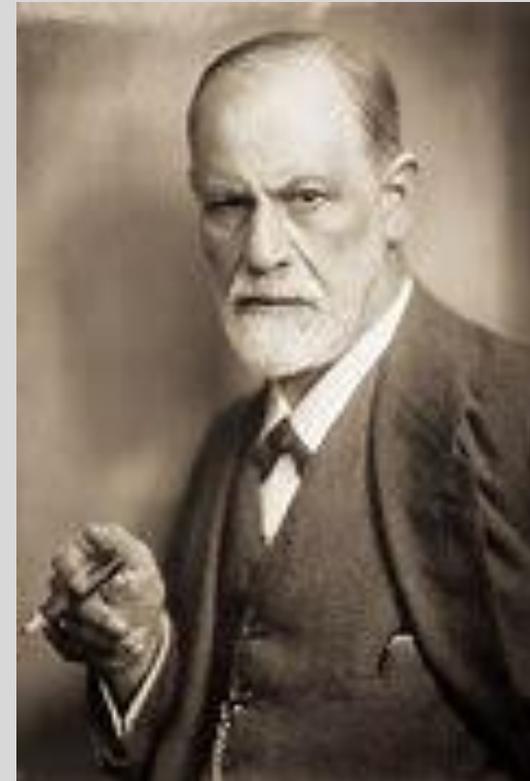
- Der Psychotherapeut versteht unter einem Erstinterview eine erste und im allgemeinen einmalige, zeitlich begrenzte Gesprächssituation mit einem Patienten, die einem bestimmten Zweck dient. (Argelander)

Aber was bedeutet das? Und welchen Zweck hat das?

Geschichtlicher Hintergrund des Erstinterviews in der Psychoanalyse

Klassische Psychoanalyse nach Freud

- Sigmund Freud sah das Erstinterview primär als diagnostisches Instrument, um die psychischen Strukturen des Patienten zu erfassen und die Indikation für eine psychoanalytische Behandlung zu stellen
- Er entwickelte keine eigene Technik, sondern nahm an, dass sich im Erstinterview der Keim der Übertragungsentwicklung befand.



Geschichtlicher Hintergrund des Erstinterviews in der Psychoanalyse



- Nach einer Probephase, in der die Lebensgeschichte und Krankengeschichte erhoben wurde, entschied er über die Eignung des Patienten eine Psychoanalyse durchzuführen (Freud 1909)
- Er versuchte das Gespräch offen zu gestalten und die Patienten zu freien Assoziationen oder Berichten der eigenen Träume aufzufordern, um Zugang zu unbewussten Gedanken und Gefühlen und Konflikten zu erhalten

Geschichtlicher Hintergrund des Erstinterviews in der Psychoanalyse

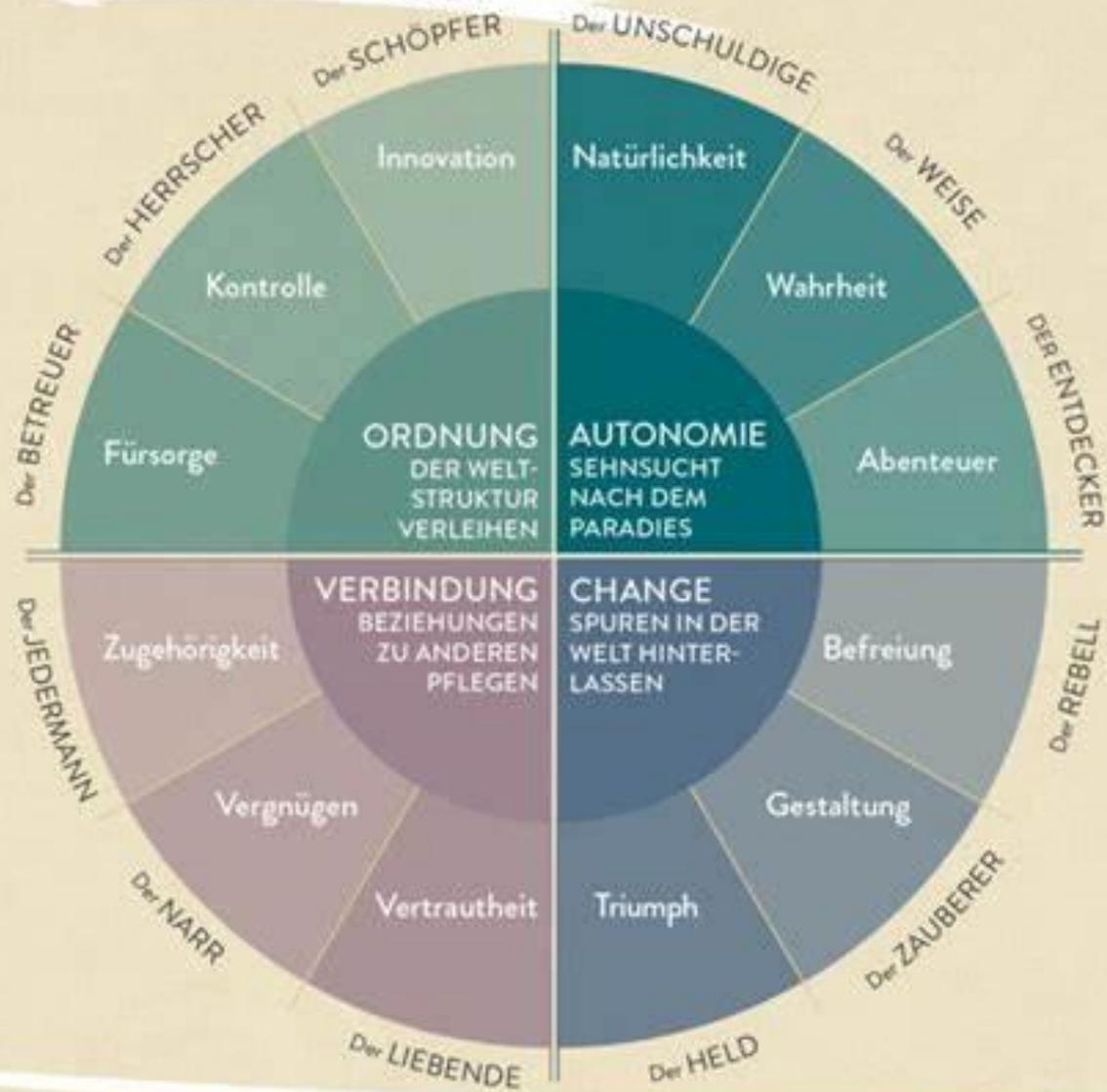
Weiterentwicklung der Psychoanalyse

Carl Gustav Jung

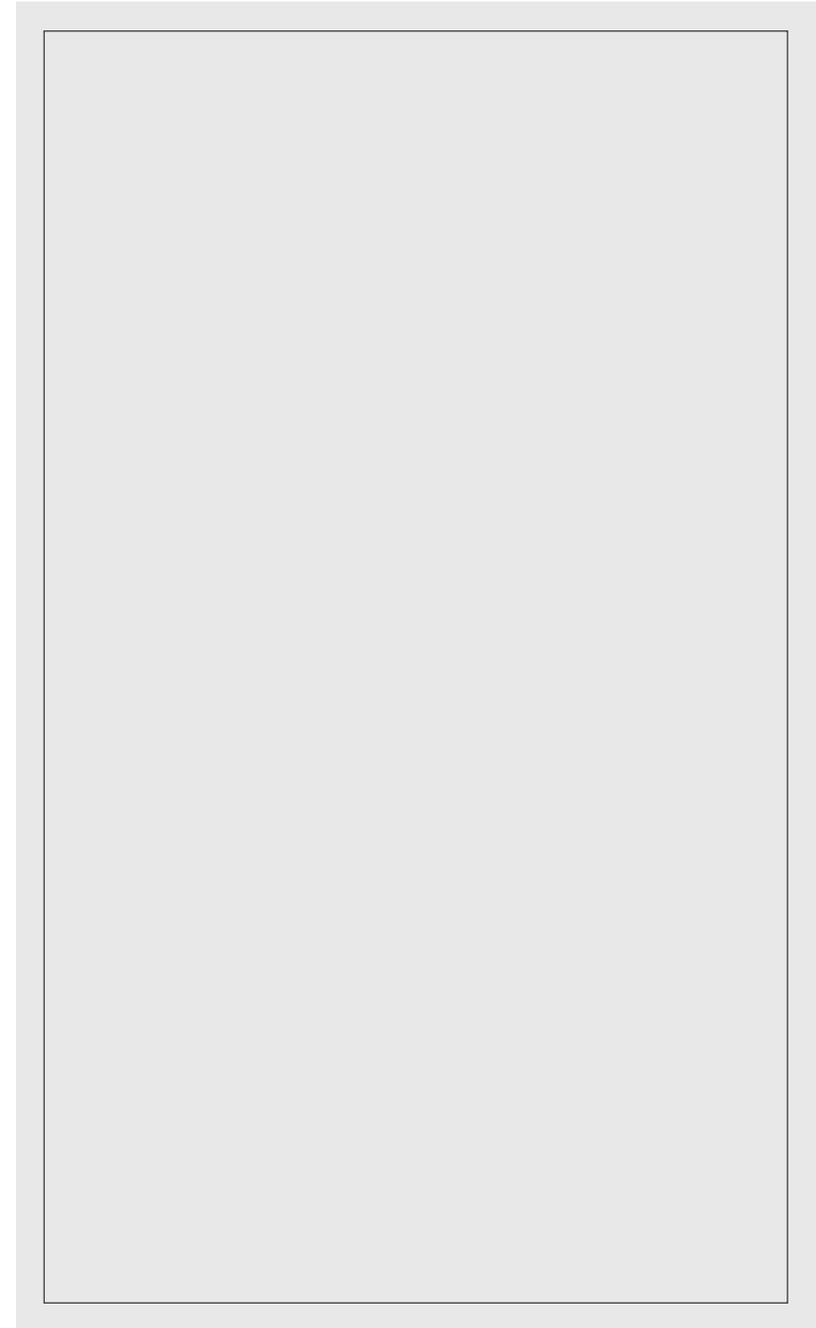
Betonung lag auf unbewusste Konflikte und Archetypen,
Deutung von Symbolen aus dem kollektiven Unbewusste,
Traumdeutung



Archetypen



Thomas Pyczak, purpose-in-der-praxis.de



Geschichtlicher Hintergrund des Erstinterviews in der Psychoanalyse

Weiterentwicklung der Psychoanalyse

Alfred Adler

Fokus lag auf soziale Faktoren

und dem Lebensstil

Individualpsychologie

Entwicklung der Kinderanalyse



Geschichtlicher Hintergrund des Erstinterviews in der Psychoanalyse

Alfred Adler

Ablauf Erstinterview

- Persönliche und familiäre Herkunft
- Geschwister Konstellation und deren Einfluss auf die Persönlichkeit
- prägende Erlebnisse
- grundlegende Überzeugungen über das Leben, Lebensstil
- Zwischenmenschliche Beziehungen
- Wiederkehrende Handlungsmuster oder Handlungsmotive
- welche Rolle übernimmt der Patient in einer sozialen Gruppe
- Minderwertigkeitsgefühle
- Kompensationsmechanismen
- erste Kindheitserinnerungen in Verbindung mit heutiger Lebensstrategien
- soziale Interessen

Geschichtlicher Hintergrund des Erstinterviews in der Psychoanalyse

Weiterentwicklung der Psychoanalyse

Melanie Klein

Rolle der Übertragung und
Gegenübertragung

Unbewusste Fantasien, frühe
Objektbeziehungen und
Abwehrmechanismen



Geschichtlicher Hintergrund des Erstinterviews in der Psychoanalyse

Ablauf Erstinterview

Erkundung früher Objektbeziehungen

- Wie erlebt der Patient sich selbst und andere
- welche inneren Bilder von Beziehungen sind prägend, Beziehungserfahrungen
- Spontane Erzählungen
- Spontanes symbolisches Spiel/ Zeichnen

Aufdeckung unbewusster Fantasien

- Was welche tiefen Wünsche Ängste oder Schuldgefühle bestehen
- gibt es aggressiver oder destruktive Impulse

Abwehrmechanismen

- Bewältigungsstrategien um Schuld oder Ängste zu regulieren
- Spaltung, Projektion, projektive Identifizierung

Geschichtlicher Hintergrund des Erstinterviews in der Psychoanalyse

Weiterentwicklung der Psychoanalyse

Donnald Winnicott

- Bedeutung des „Holding“ im Erstkontakt
- Entwicklung der Objektbeziehungstheorie
- Fokus lag auf die frühe Mutter-Kind-Beziehung

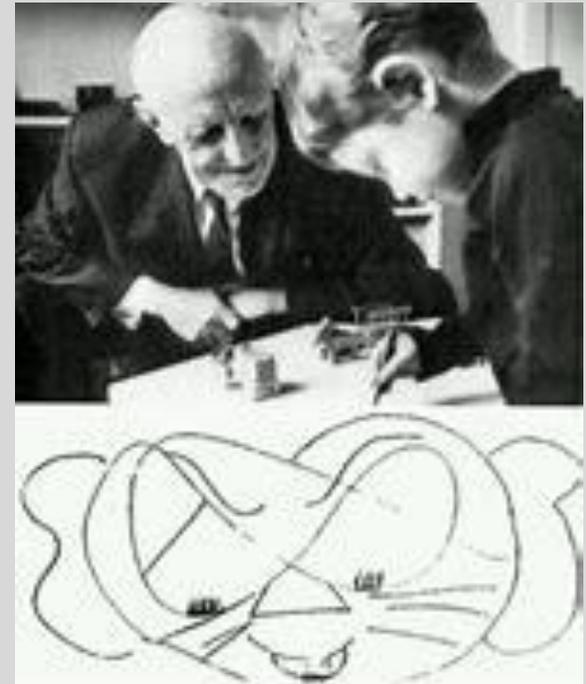
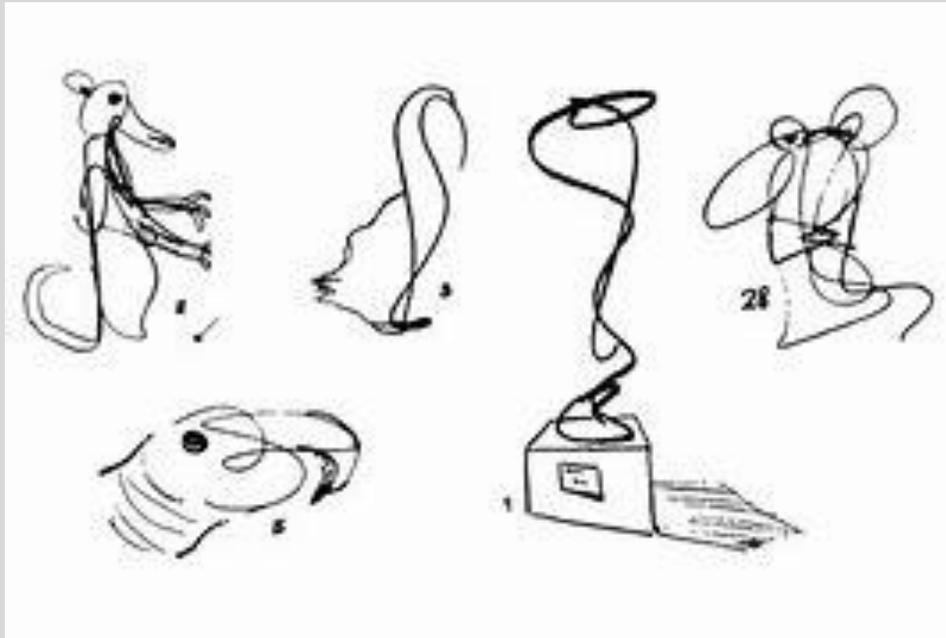


Geschichtlicher Hintergrund des Erstinterviews in der Psychoanalyse

Ablauf Erstinterview

- Erfassung der frühesten Beziehungserfahrung zwischen Mutter und Kind
- gab es Phasen von emotionaler Vernachlässigung oder Überwältigung?
- Untersuchung des „wahren und falschen“ Selbst (Wie authentisch schildert der Patient seine Gefühle?)
- Wie gut kann der Patient seine Bedürfnisse wahrnehmen und ausdrücken?
- Kann der Patient frei spielen und frei fantasieren, frei sprechen?
- zeigt der Patient Spontanität und Humor?
- wie geht der Patient mit Frustration und Ambivalenzen um?
- welche Abwehrmechanismen zeigen sich?
- hat der Patient ein inneres Gefühl von Sicherheit und Stabilität?

„Squiggle Game“ als Erstinterview



Das psychoanalytische Erstinterview, wie wir es heute kennen, hat sich Mitte der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts entwickelt.

Der Zweite Weltkrieg hatte die Psychoanalyse sozusagen in Deutschland auf Eis gelegt

Weitere Entwicklungen fanden in dieser Zeit hauptsächlich in den USA und Großbritannien statt

Geschichtlicher
Hintergrund des
Erstinterviews in
der Psychoanalyse



DAS DAS ERSTE INTERVIEW IST EIN
EINMALIGER UNWIEDERBRINGLICHER
AUGENBLICK MIT WERTVOLLEN
HINWEISEN AUF DAS UNBEWUSSTE

Der erste Kontakt



Wie kommen sie in Kontakt?



Welche Gedanken und
Gefühle leiten sie?



DAS ERSTINTERVIEW ÖFFNET EINEN INTERPERSONALEN RAUM. IN DEM
SICH DIE STRUKTURELLEN RESSOURCEN UND DEFIZITE, DIE INNERE
UNBEWUSSTE KONFLIKTDYNAMIK, DYSFUNKTIONALE
KOMMUNIKATIONS- UND BEZIEHUNGSMUSTER SOWIE
ÜBERTRAGUNGSBEREITSCHAFT UND WIDERSTÄNDE DES PATIENTEN
SZENISCH MANIFESTIEREN KÖNNEN



Was spielt sich zwischen
ihnen ab?

Ziele und Funktionen des Erstinterviews



Kontakt herstellen



Krankheitswertigkeit und Behandlungsbedürftigkeit der angeklagten Beschwerden und Symptome beurteilen



differenziertes Bild von der aktuellen und von der biografischen Lebenssituation gewinnen



Beschaffenheit des Selbst, der Ich-Funktionen und der neurotischen Disposition gewinnen



Differenzial diagnostische Überlegungen



Introspektionfähigkeit, Leidensdruck, Motivation, Frustrationstoleranz und Widerstände des Patienten im Hinblick auf eine ausreichend günstige Prognose abklären

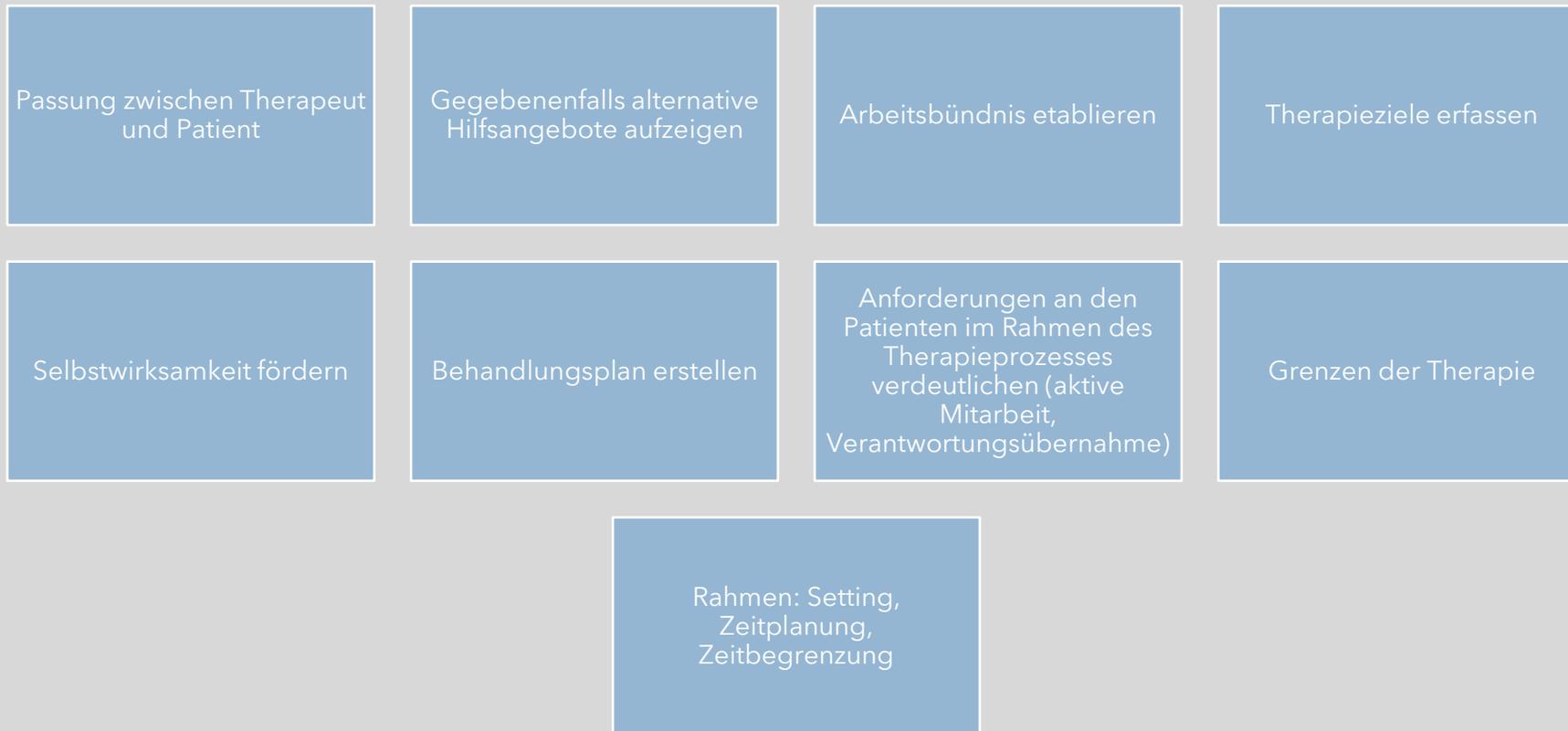


psychodynamische Hypothesen entwickeln



Indikation

Ziele und Funktionen des Erstinterviews





Das erste persönliche Gespräch

- holen Sie Ihren Patienten selbst an der Tür ab
- achten Sie auf den ersten Blick
- was sagt ihnen der erste Ausdruck des Patienten
- beobachten sie auch seine nonverbalen Äußerungen achten Sie auch darauf zu welchem Zeitpunkt ihr Patient kommt
- wie verhält er sich nach der Begrüßung
- wie beginnt er das Gespräch



Fragen ??



AUFGABE

Bilden Sie bitte 3 Forschungsgruppen

Forschungsgruppen

```
graph TD; A[Forschungsgruppen] --> B[Michael Balint]; B --> C[Otto Kernberg]; C --> D[Hermann Argelander];
```

Michael Balint

Otto Kernberg

Hermann Argelander

Entwicklung von Interviewmethoden

Aufgaben:

1. Darstellen und Einordnen der Entstehungsbedingungen
2. Zentrale Inhalte der Theorie des Erstinterviews
3. Erstellen möglicher Gesprächsdokumentationsvorlagen (Dokumentationsschemata)